

Komm.ONE baut digitale Brücke nach Estland – Experten geben Einblick in digitale Praxis

Stuttgart, 18. September 2020 – Die Komm.ONE, Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR), erweitert ihr Innovationsnetzwerk. Der erste Schritt ist eine digitale Brücke nach Estland. Weitere Brücken nach Schweden und Dänemark sind geplant. Aktuell lädt die kommunale IT-Dienstleisterin estnische Experten zum Dialog ein. Ein Angebot an die Kommunen, von den Erfahrungen der estnischen Verwaltung zu profitieren. Estland gilt neben Schweden und Dänemark weltweit als Spitzenreiter in der Digitalisierung des öffentlichen Lebens.

Eine digitalisierte Gesellschaft mit einem Minimum an Bürokratie und analogen Behördengängen: Daran wird in Deutschland derzeit stark gearbeitet. Best-Practices bieten dabei wertvolle Orientierung. Das Lernen von anderen ist daher Ziel der digitalen Brücke, über welche die Komm.ONE erstmals estnische Experten nach Baden-Württemberg holt. Eine Reihe von Online-Veranstaltungen mit Wissenschaftlern und Vertretern aus Politik und Verwaltung bietet den Kommunen einen konkreten Einblick in die Erfahrungen mit der Digitalisierung der estnischen Verwaltung. Schwerpunkte des Austauschs sind die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien und notwendigen Kompetenzen der digitalen Verwaltung sowie der Ausbau der digitalen Bildung. Corona-bedingt ist der Bau weiterer digitaler Brücken nach Schweden und Dänemark verzögert. Insgesamt ist die Digitalisierung der Verwaltung und die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes in Baden-Württemberg nach Einschätzung von Komm.ONE auf einem guten Weg. Die gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg, den drei kommunalen Spitzenverbänden und den beiden zentralen IT-Dienstleistern BITBW und Komm.ONE beschlossene Doppelstrategie ermöglicht es, das Optimum für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Kultur der grenzüberschreitenden Innovation

„In der Digitalisierung nehmen die Länder Nordeuropas weltweite Spitzenplätze ein. Wir wollen unseren Mitgliedern über den Austausch mit den estnischen Experten den Zugang öffnen zu Praxiswissen und konkreten Erfahrungen beim Aufbau und der Umsetzung einer digitalen Verwaltung“, sagt William Schmitt, Vorstandsvorsitzender der Komm.ONE. Die digitale Souveränität der Gesellschaft zu sichern, ist Aufgabe von Land und Kommunen. Diese dabei mit innovativen technischen Lösungen wie auch der Möglichkeit des Austauschs mit erfahrenen Experten zu unterstützen, sei zentrale Aufgabe von Komm.ONE, so William Schmitt weiter.

Modell der digitalen Brücke einzigartig in Baden-Württemberg

Über die sogenannte „Innovation Lunches“ bietet die Komm.ONE den Kommunen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, sich bei einem digitalen Spitzenreiter in Europa über digitale Lösungsansätze im Bildungs- und Gesundheitswesen sowie über Netzwerk- und e-Lösungen zu informieren. Dabei geht es auch darum, den Fokus auf die Einfachheit in der Nutzung der digitalen Services zu legen. Das Angebot ist besonders für Kommunen interessant, die bereits einige Digitalisierungskompetenz erworben haben und nun

Pressekontakt

Dr. Antje Jantz

E-Mail presse@komm.one

Telefon 06221 841-31127

www.komm.one

Seite 2 von 2

einen weiteren Schritt unternehmen möchten, um diese auszubauen und sozusagen das „e-Sahnehäubchen“ der Digitalisierung zu erlangen. Die Veranstaltungen starten Mitte September.

Estland als Vorzeigemodell für digitale Gesamtstrategien

E-Estonia, Estland, ein modernes, technikaffines Land in Nordeuropa mit vielen europäischen Traditionen, verfügt heute über eine Besonderheit: Die ca. 1,3 Mio. Einwohner zählende Gesellschaft ist mittlerweile fast vollständig digitalisiert. Das betrifft Wirtschaft, Politik und Verwaltung genauso wie das Bildungs- und Gesundheitswesen. Im Bildungsbereich belegt Estland, das konsequent auf digitale Bildung setzt und alle Schulmaterialien über eigene Plattformen zur Verfügung stellt, in der letzten Pisa-Studie einen Spitzenplatz in Europa.

Die Experten der Komm.ONE-Kooperation:

- Professor Robert Krimmer, Tallinn University of Technology
- Professor Jaak Aaviksoo, ehemaliger Bildungsminister Estlands, Mitglied der Estonian Academy of Sciences
- Professor Ines Mergel, Universität Konstanz
- Dr. Florian Hartleb, Dozent Katholische Hochschule Eichstätt u. Hochschule der Polizei Sachsen-Anhalt, Berater & Partner von Hanse Advice, Tallinn

Über die Komm.ONE

Die Komm.ONE ist eine Anstalt öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft der Kommunen und des Landes Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart. Auftrag und Anspruch der Komm.ONE AöR ist die Sicherung der digitalen Souveränität der Gesellschaft, indem sie die Kommunen auf Basis von innovativen Cloud-Lösungen digital gestaltet.

Dazu beschafft, entwickelt und betreibt die Komm.ONE AöR im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags an ihren sieben Standorten mit über 1.600 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung und erbringt unterstützende Dienst-, Beratungs- und Schulungsleistungen.

Darüber hinaus unterstützt und berät die Komm.ONE als Vordenkerin und Partnerin die Kommunen und das Land in allen organisatorischen, prozessualen und strategischen Fragen der digitalen Transformation. Dabei bezieht sie auch die Erwartungshaltungen von Bürgern und Unternehmen mit ein, denn der Aufbau der digitalen Verwaltung wirkt sich ganz zentral darauf aus, wie wir in unseren Städten und Gemeinden zukünftig leben und arbeiten.

www.komm.one

Pressekontakt: Dr. Antje Jantz, presse@komm.one, Fon 06221 841-31127